

Mittelalter

Lütetsburg(2014)

FStNr. 2409/2:28, Gemeinde Lütetsburg , Ldkr. Aurich

Hochmittelalterliche Siedlungsspuren und mutmaßliche Hinweise auf Schloss Tidofeld

In der östlich der Stadt Norden gelegenen Ortschaft Lütetsburg-Tidofeld kamen bei der Verlegung eines Überlandkabels ein mittelalterlicher sowie ein frühneuzeitlicher Befund zutage. Die Fundstelle liegt auf der Geest, nur etwa 20 m westlich der B72. Der sandige Untergrund ist von einem bis zu 80 cm starken Eschboden überdeckt.

Zwischen zwei Nordwest-Südost verlaufenden Gräben ließen sich fünf Pfostensetzungen und vier Gruben erkennen. Sie enthielten einige Scherben des 12./13. Jahrhunderts, zahlreiche weitere Keramikscherben dieser Zeitstellung fanden sich in einer Erosionslage im südöstlichen Bereich der Fundstelle.

Zwei Gruben im nordwestlichen Bereich des untersuchten Geländes enthielten Backsteinbruch und sind daher als jünger einzustufen. Aus einer konnte ein Backsteinbruchstück geborgen werden, an dem Breite und Höhe messbar sind. Seine Breite von 14 cm entspricht dem Klosterformat, jedoch spricht die geringe Höhe von 6 cm für eine jüngere Zeitstellung. Es ist wahrscheinlich, dass die beiden Befunde mit dem Bau oder Abriss des Schlosses Tidofeld in Verbindung stehen.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts (1614) ließ in der Umgebung der Freiherr Tido von Inn- und Knyphausen das nach ihm benannte Schloss errichten. Da das Gebäude bereits 1669 wieder abgerissen wurde, ist der genaue Standort nicht bekannt. Auch sind keine Geländemerkmale des Anwesens erhalten.

Dass das Untersuchungsgelände im Umfeld des Schlosses liegt, lässt ein kleines Lesefundstück vermuten. Es handelt sich um ein kleines, im Querschnitt rundes Bruchstück aus grünem Stein. Die dunklen Einschlüsse lassen erkennen, dass es sich um Serpentin handelt. Dieses metamorphe Gestein wurde in Sachsen seit dem 15. Jahrhundert abgebaut. Aus diesem Material wurden unter anderem auch Gefäße gedreht. Zu den frühesten Formen gehören Becher, seit dem 17. Jahrhundert zählen auch Pokale zum Formenrepertoire. Das Tidofelder Fragment ist das Bruchstück des Schaftes eines solchen Prunkpokales. Diesen Trinkgefäßen wurde nachgesagt, dass sie vor Vergiftung schützen sollten.

Bernhard Thiemann

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 95, 2015